

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Herzlich willkommen zur

Ergebnisveranstaltung - Phase I

Dialogforum Spurenstoffe im Hessischen Ried

Dienstag, den 27. September 2022

ZIELE

- Information über die Ergebnisse des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“
- Übergabe der Ergebnisse des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ an Umweltministerin Priska Hinz
- Bewertung der Ergebnisse des Dialogforums aus Perspektive der Beteiligten
- Vorstellung der Aktivitäten in den Modellkommunen Mörfelden-Walldorf und Darmstadt mit offizieller Benennung der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Modellkommune
- Information über die weitere Umsetzung der Ergebnisse und Fortführung des Dialogs zum Umgang mit Spurenstoffen im Hessischen Ried

PROGRAMM

Einführung / Eröffnung

09:00 Beginn der digitalen Hybridveranstaltung: Ziele, Ablauf und Regeln der Konferenz
Marcus Bloser, IKU

Zentrale Ergebnisse der Phase 1 des Dialogforums

09:15 Zentrale Ergebnisse des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“
aus Perspektive der fachlichen Begleitung
Dr. Thomas Hillenbrand, Fraunhofer ISI

09:30 Übergabe der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und des Dialogforums an Umweltministerin
Priska Hinz mit anschließender Rede der Umweltministerin Priska Hinz
Moderation: Gregor Schnittker, IKU

Teilnehmende:

AG 1: Dr. Holger Martin (HLNUG)

AG 2: Marcel Wolsing (ENTEKA AG)

AG 3: Dr. Christian Hillnhütter (Regierungspräsidium Gießen)

AG 4: Rainer Fuchs (Abteilungsleiter a.D., Regierungspräsidium Darmstadt)

10:00 Der erste Kreis schließt sich: Sind unsere Erwartungen von der Auftaktveranstaltung erfüllt
worden?
Moderation: Marcus Bloser, IKU
Fragen aus dem Chat: Tobias Nitschke, IKU

Moderierte Gesprächsrunde mit

- Umweltministerin Priska Hinz
- Dr. Willi Billau (Hessischer Bauernverband e.V.)
- Matthias Bürk, Standortleiter Darmstadt (Merck KGaA)
- Dr. Hans-Joachim Grommelt (BUND Hessen e.V.)
- Elisabeth Jreisat (Geschäftsführerin Hessenwasser GmbH & Co. KG)
- Dr. Julia Klinger (ENTEKA AG)

PROGRAMM

11:00	Pause	
11:30	AG 1: Umweltgerechter Umgang mit Arzneimitteln Leitung: Dr. Holger Martin und Rolf Leonhardt (HLNUG) und Prof. Dr. Melanie Hamann (Justus-Liebig-Universität Gießen) Fachliche Begleitung: Dr. Thomas Hillenbrand (Fraunhofer ISI)	Moderation: Gregor Schnittker, IKU
12:00	AG 2: Umweltgerechte Entsorgung von Röntgenkontrastmitteln Leitung: Dr. Julia Klinger und Marcel Wolsing (ENTEKA AG) Fachliche Begleitung: Dr. Jutta Niederste-Hollenberg (Fraunhofer ISI)	Moderation: Marcus Bloser, IKU
12:30	Mittagspause	
13:30	AG 3: Pflanzenschutzmittel und Biozide in landwirtschaftlicher, kommunaler und privater Anwendung Leitung: Dr. Christian Hillnhütter (Regierungspräsidium Gießen) und Dr. Willi Billau (Hessischer Bauernverband e.V.) Fachliche Begleitung: Dr. Jutta Niederste-Hollenberg (Fraunhofer ISI)	Moderation: Gregor Schnittker, IKU
14:00	AG 4: Umweltgerechter Umgang mit sonstigen Spurenstoffen Leitung: Rainer Fuchs, Barbara Haas und Kathrin Heid (Regierungspräsidium Darmstadt) und Dr. Hans-Joachim Grommelt (BUND Hessen e.V.) Fachliche Begleitung: Dr. Thomas Hillenbrand (Fraunhofer ISI)	Moderation: Marcus Bloser, IKU

PROGRAMM

Modellkommunen machen sich auf den Weg

14:30	<p>Übergabe der Ernennungsurkunde zur Modellkommune an die Wissenschaftsstadt Darmstadt an</p> <ul style="list-style-type: none">• Michael Kolmer (Umweltdezernent Wissenschaftsstadt Darmstadt) <p>durch</p> <ul style="list-style-type: none">• Michael Denk (Abteilungsleiter Wasser und Boden, HMUUKLV) <p>anschließend moderiertes Gespräch mit</p> <ul style="list-style-type: none">• Karin Lübbe (Leiterin Umweltamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt)• Michael Kolmer (Umweltdezernent Wissenschaftsstadt Darmstadt)• Thomas Winkler (Bürgermeister Mörfelden-Walldorf)• Michael Denk (Abteilungsleiter Wasser und Boden, HMUUKLV)	Moderation: Gregor Schnittker, IKU
-------	--	------------------------------------

Wie geht es weiter?

15:00	Es geht weiter mit der Umsetzung der Spurenstoffstrategie im Hessischen Ried! Wie? Mit wem?	Michael Denk, HMUUKLV
-------	--	-----------------------

15:30 Ende der Veranstaltung

REGELN

Einstellungen - Kommentare und Meldungen - Dokumentation

- Bitte melden Sie sich – falls noch nicht geschehen – mit Ihrem Klarnamen und Ihrer Institution an.
- Wir haben für einen störungsfreien Ablauf Ihre Mikrofone deaktiviert.
- Kommentare können jederzeit im Chat abgegeben werden.
- Sie erhalten alle gezeigten Charts im Nachgang der Veranstaltung nach erfolgter Freigabe.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



**Ergebnisveranstaltung Phase 1
am 27. September 2022**

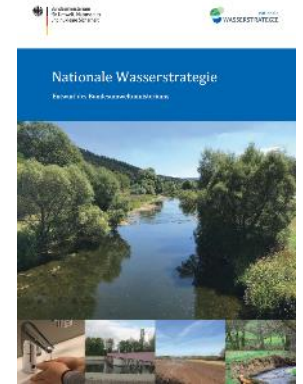
Dialogforum Spurenstoffe im Hessischen Ried

Zentrale Ergebnisse des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“
aus Perspektive der fachlichen Begleitung

Thomas Hillenbrand / Jutta Niederste-Hollenberg, Fraunhofer ISI

Rahmen

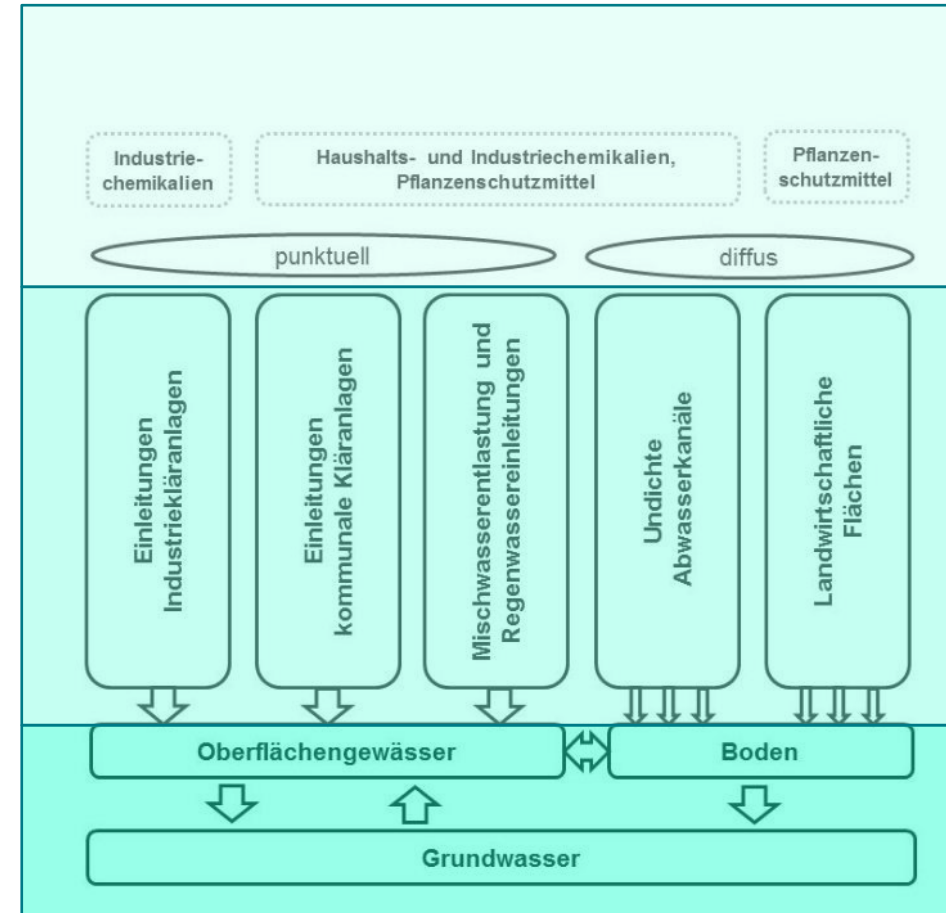
- sich verschärfende Rahmenbedingungen für die Wasserwirtschaft
 - Hessen: Zukunftsplan Wasser
- Bundesebene:
 - Umsetzung der Spurenstoffstrategie des Bundes läuft - Spurenstoffzentrum des Bundes (SZB) hat Arbeit aufgenommen
 - Spurenstoffe als wichtiges Thema der geplanten Nationalen Wasserstrategie
- Europäische Ebene:
 - Umweltqualitätsnormen für zusätzliche Spurenstoffe
 - Novellierung der Kommunalabwasserrichtlinie
 - Null-Schadstoff-Aktionsplan für Luft, Wasser und Boden (2021), EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit auf dem Weg zu einer giftfreien Umwelt (2020) Strategischer Ansatz der EU für Arzneimittel in der Umwelt (2019)



Überblick Spurenstoffstrategie Hessisches Ried



Hessisches Ried
Spurenstoffstrategie

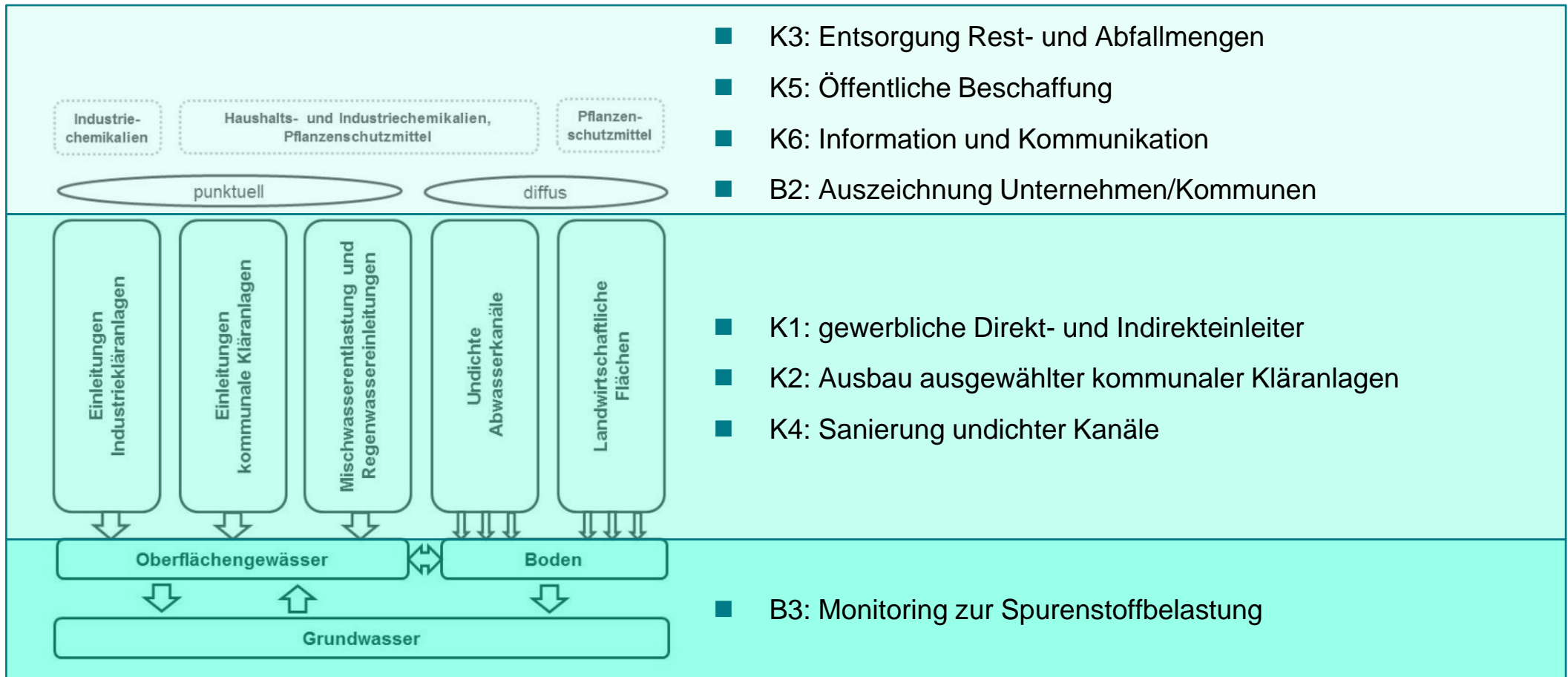


→ Kern- und Begleitmaßnahmen

Überblick Spurenstoffstrategie Hessisches Ried

Kern- und Begleitmaßnahmen:

B1: Dialogforum



Auftaktveranstaltung am 10. Juni 2021

Auftaktveranstaltung
10. Jun 2021

Am 10.06.2021 findet von 13:00 bis 16:30 Uhr die offizielle Auftaktveranstaltung des Spurenstoffdialogs Hessisches Ried statt. Sie können die Veranstaltung live verfolgen über:

<https://player.vimeo.com/video/559019366>

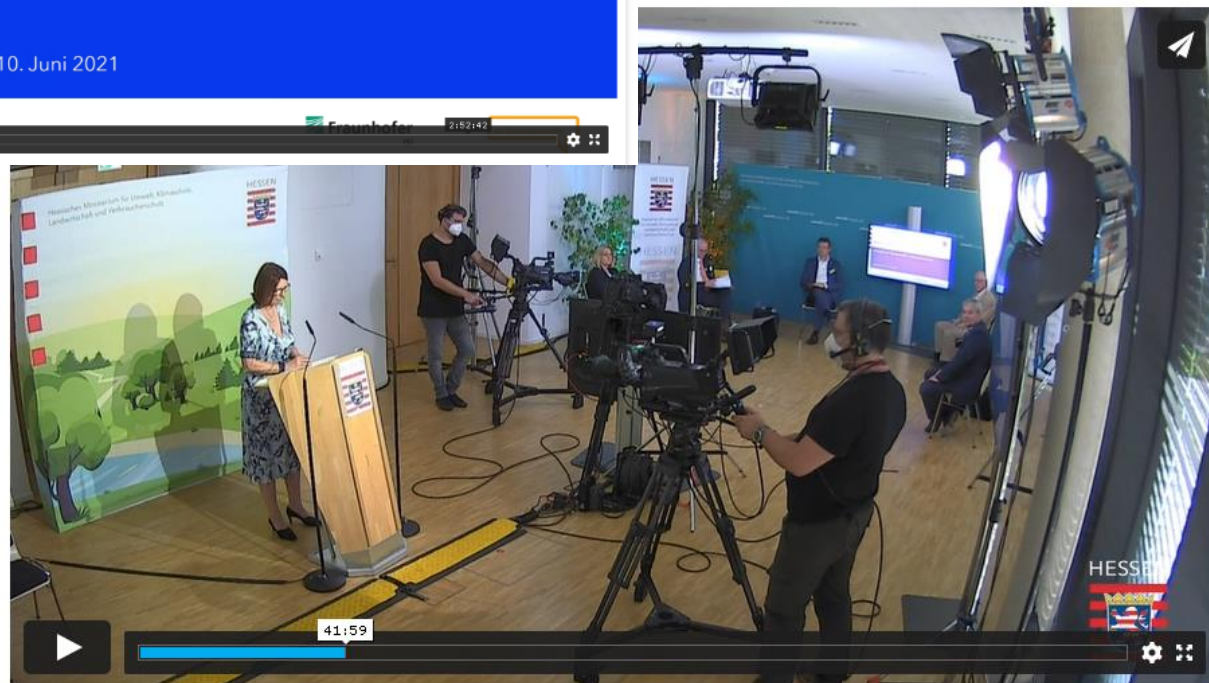
oder direkt hier:

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Digitale Auftaktveranstaltung

Dialogforum Spurenstoffe im Hessischen Ried

Wiesbaden, 10. Juni 2021

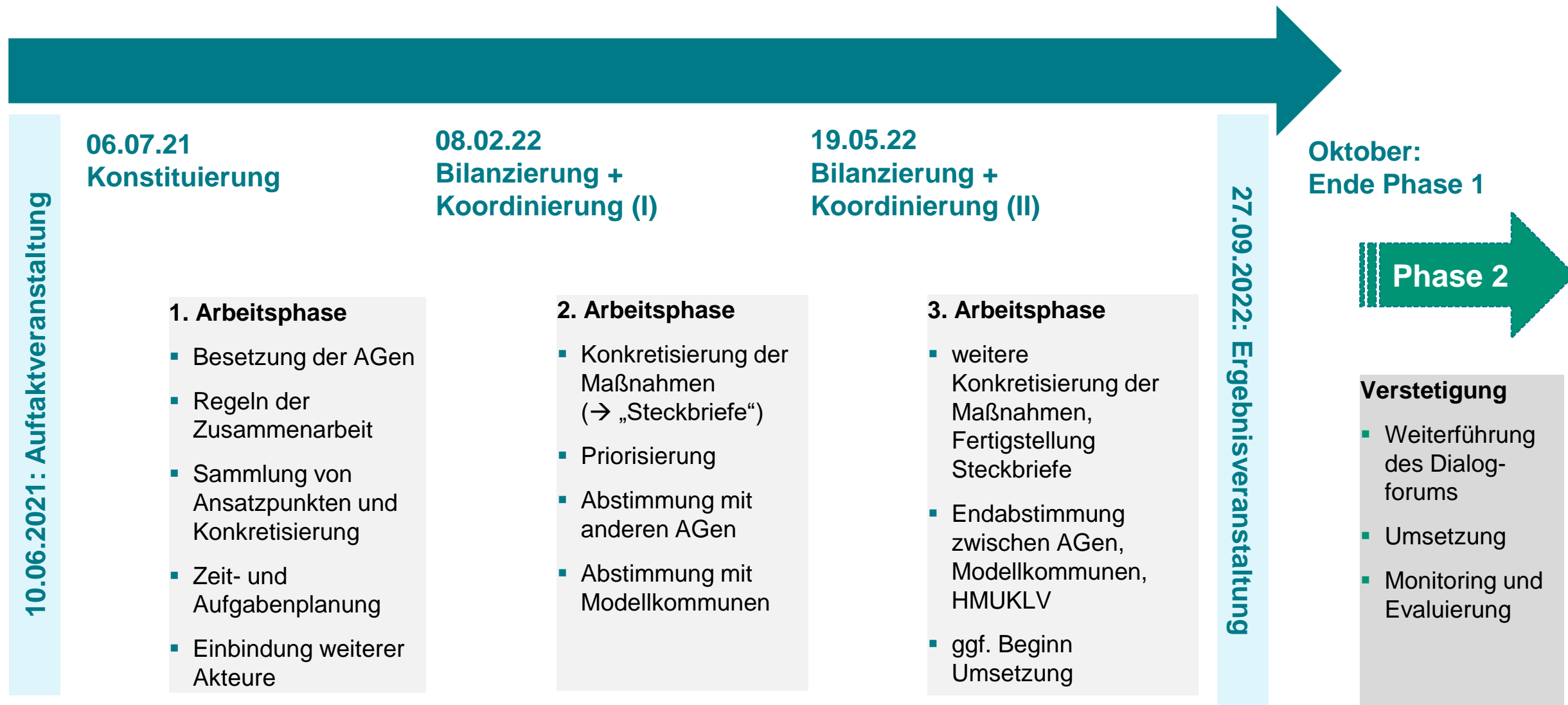


Überblick Stakeholder



- Wasserwirtschaft: DVGW, DWA, LDEW, BWK, WHR, Hessenwasser, ENTEGA
- Hersteller: VCI, Merck, Robert-Murjahn-Inst./DAW
- Landwirtschaft: Bauernverband, Landesbetrieb Landwirtschaft, VÖL
- Umweltverbände/Verbraucher: BUND, NABU, Hess. Fischer, Verbraucherzentrale Hessen
- Gesundheitswesen: Krankenhausgesellschaft, Hess. Apothekerverband, Landestierärztekammer, Landesärztekammer, Barmer, R+V/BKK
- Kommunen: Hess. Städte- und Gemeindebund, Hess. Städtetag, VKU
- Behörden: Ministerien, HLNUG, RP Darmstadt, untere Wasserbehörden

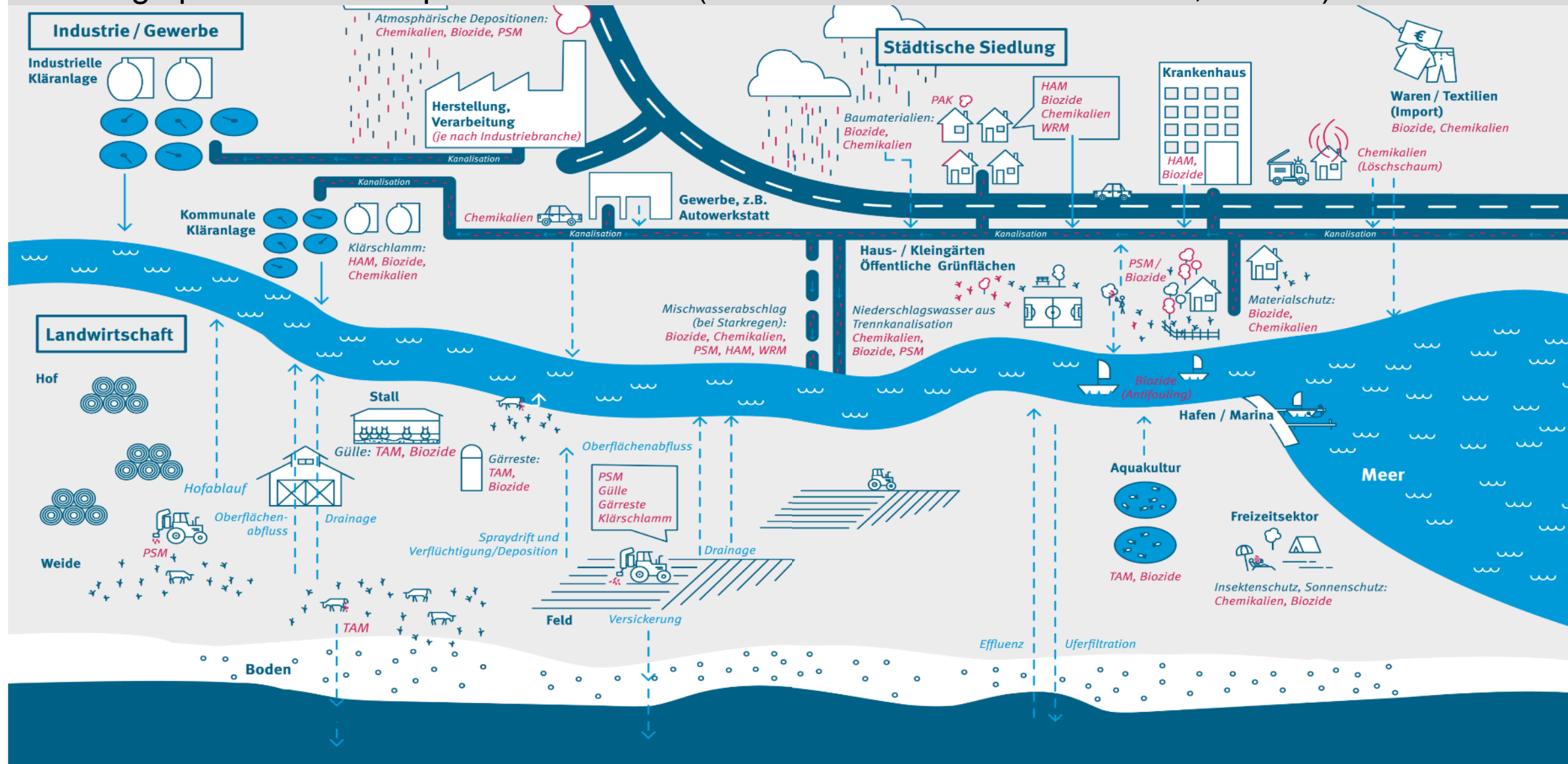
Überblick: zeitlicher Ablauf



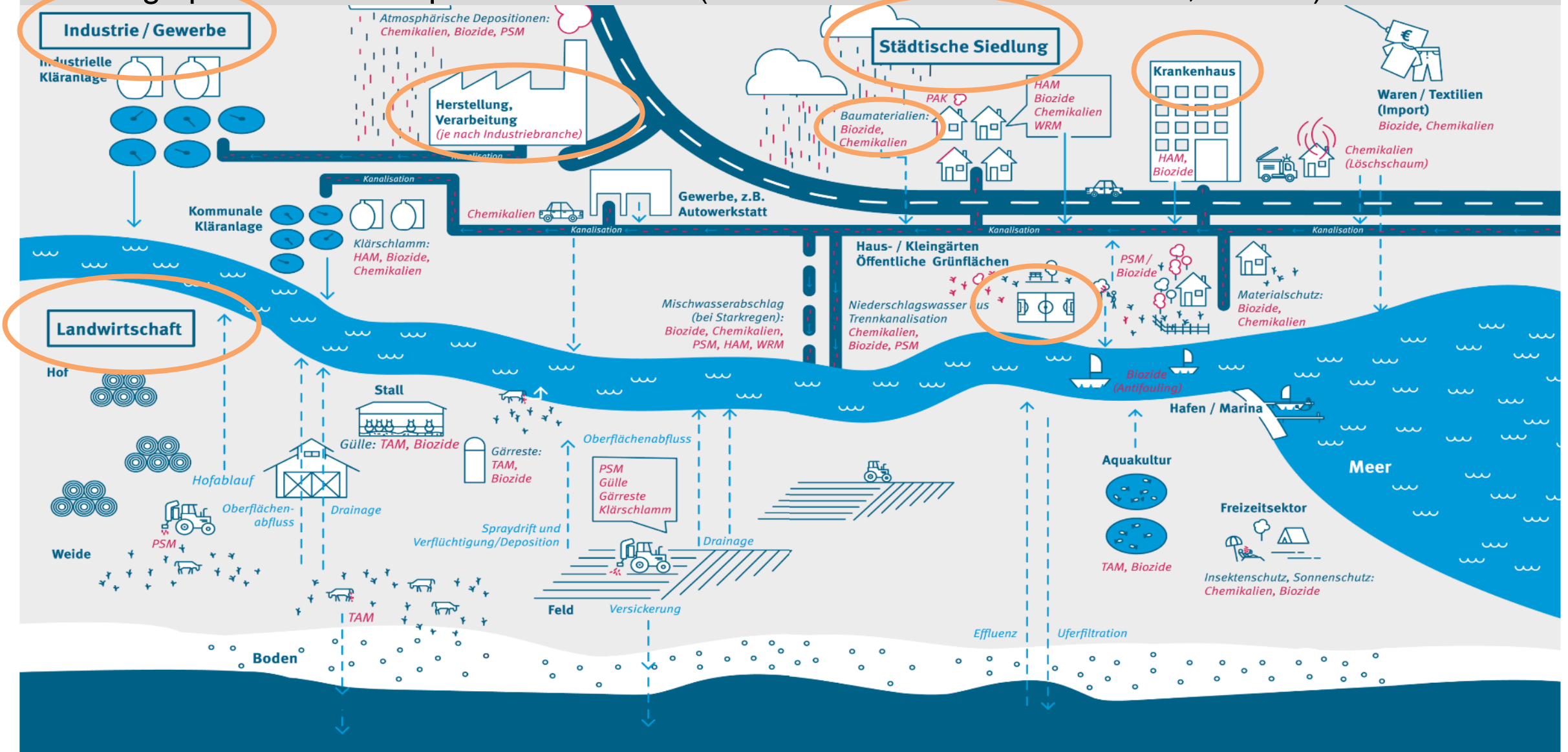
Ergebnisse und Highlights

- sehr schnelles, zielgerichtetes Arbeiten im Forum und in den Arbeitsgruppen
→ Vielzahl von Ideen und Ansatzpunkte für (konkrete) Maßnahmen
- zentrale Ergebnisse
 - Prozess:
 - Einbindung großer Zahl von Stakeholdern und Akteuren
 - intensiv und konstruktiv
 - Inhalte:

Eintragungspfade von Spurenstoffen (nach Umweltbundesamt, 2018)



Eintragungspfade von Spurenstoffen (nach Umweltbundesamt, 2018)



---> Einträge aus diffusen Quellen: Sprayabdrift, Oberflächenabfluss, Drainage, Versickerung ins Grundwasser
 ---> Punktquellen: Einträge in die Kanalisation und aus Kläranlagen - - - - Schadstoffe

Ergebnisse und Highlights

- sehr schnelles, zielgerichtetes Arbeiten im Forum und in den Arbeitsgruppen
→ Vielzahl von Ideen und Ansatzpunkte für (konkrete) Maßnahmen
- zentrale Ergebnisse
 - Prozess:
 - Einbindung großer Zahl von Stakeholdern und Akteuren
 - intensiv und konstruktiv
 - Inhalte:
 - sehr breites Spektrum
 - große Zahl an Themen und Maßnahmen (insgesamt 22 (!) Steckbriefe)
- breiter Konsens hinsichtlich einer grundsätzlichen Verstetigung der Arbeiten und Aktivitäten nach September 2022



***Vielen Dank für Ihr Engagement
und Ihre Mitarbeit!***

*Dr. Thomas Hillenbrand
(Leiter Geschäftsfeld Wasserwirtschaft)
thomas.hillenbrand@isi.fraunhofer.de*

*Dr. Jutta Niederste-Hollenberg
jutta.niederste-hollenberg@isi.fraunhofer.de*

*Fraunhofer-Institut für System und
Innovationsforschung ISI, Karlsruhe*

ÜBERGABE DER ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

Übergabe der gebündelten Projektsteckbriefe an
Umweltministerin Priska Hinz

Vertreter der Arbeitsgruppen:

- AG 1: Dr. Holger Martin, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
- AG 2: Marcel Wolsing, ENTEGA AG
- AG 3: Dr. Christian Hillnhütter, Regierungspräsidium Gießen
- AG 4: Rainer Fuchs, Abteilungsleiter a.D., Regierungspräsidium Darmstadt

Moderation: Gregor Schnittker, IKU

MODERIERTE GESPRÄCHSRUNDE

Der erste Kreis schließt sich: Sind unsere Erwartungen vom Auftakt erfüllt worden?

Gesprächsrunde mit

- Dr. Willi Billau, Hessischer Bauernverband e.V.
- Matthias Bürck, Merck KGaA
- Michael Denk, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Dr. Hans-Joachim Grommelt, BUND Hessen e.V.
- Elisabeth Jreisat, Hessenwasser GmbH & Co. KG
- Dr. Julia Klinger, ENTEGA AG

Moderation: Marcus Bloser, IKU

Ergebnisveranstaltung – Phase 1 am 27. September 2022

Dialogforum Spurenstoffe im Hessischen Ried

Bericht der Arbeitsgruppe 1
„Umweltgerechter Umgang mit Arzneimitteln“

AG-Leitung: **Dr. Holger Martin**, **Prof. Dr. Melanie Hamann**, Rolf Leonhardt

AG 1 „Umweltgerechter Umgang mit Arzneimitteln“

1. Zusammensetzung (der Unterarbeitsgruppen)

Humanarzneimittel, Sensibilisierung Bevölkerung	Einbindung Sportsektor	Fortbildungsmaßnahmen Gesundheitswesen	Tierarzneimittel, Sensibilisierung Tierhalter
Wilhelm-Knapp-Schule (WKS) für Hessisches Kultusministerium (HKM) – Andreas Bader	LDEW – Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft – Sebastian Exner / Eleftherios Tsiridis	Landesärztekammer Hessen – Prof. Dr. Ursel Heudorf / Sabine Goldschmidt	BfT - Bundesverband für Tiergesundheit – Dr. Claudia Sigge
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration – Dr. Lena Wolf / Dennis Czerwinski	VCI, Landesverband Hessen – Anne Meister	Landesapothekerkammer Hessen – Prof. Dr. Mona Abdel Tawab	HMUKLV, Referat VIII 1 – Dr. Ulrich Faßhauer
Barmer Ersatzkasse Hessen – Carolin Lebzien	Landessportbund Hessen – Andreas Klages	Hessische Krankenhausgesellschaft e. V. – Vincent Berger / Silvia Ratzka	BPI - Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. – Prof. Dr. Jens Peters
Hessenwasser – Angelika Fink	Landestierärztekammer Hessen – Prof. Dr. Melanie Hamann	Phillips-Universität Marburg - Dekanat FB 16 Pharmazie – Prof. Dr. Michael Keusgen	Landestierärztekammer Hessen – Prof. Dr. Melanie Hamann
Landesärztekammer Hessen – Prof. Dr. Ursel Heudorf / Sabine Goldschmidt	HLNUG – Rolf Leonhardt / Dr. Holger Martin	BPI - Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. – Prof. Dr. Jens Peters	
Landesapothekerkammer Hessen – Prof. Dr. Mona Abdel Tawab		Landestierärztekammer Hessen – Prof. Dr. Melanie Hamann	
Landestierärztekammer Hessen – Prof. Dr. Melanie Hamann		HLNUG – Rolf Leonhardt / Dr. Holger Martin	
HLNUG – Rolf Leonhardt / Dr. Holger Martin			

- Unterstützung durch Ulrike Bayer (HMUKLV, Ref. III5) und/oder Dr. Thomas Hillenbrand (Fraunhofer ISI)

AG 1 „Umweltgerechter Umgang mit Arzneimitteln“

2. Projektsteckbriefe

- Sensibilisierung der Bevölkerung – Fokus Humanarzneimittel
- Sensibilisierung von Tierärzt*innen und Tierhalter*innen sowie Aufarbeitung der Belastungssituation – Fokus Tierarzneimittel
- Etablierung und Vertiefung der Thematik durch Fortbildungsmaßnahmen im Gesundheitswesen

Ergebnisveranstaltung – Phase 1 am 27. September 2022

Dialogforum Spurenstoffe im Hessischen Ried

Bericht der Arbeitsgruppe 2

„Umweltgerechte Entsorgung von Röntgenkontrastmitteln“

AG-Leitung: **Dr. Julia Klinger, Marcel Wolsing**

AG 2 „Umweltgerechte Entsorgung von RKM“

1. ZUSAMMENSETZUNG

- Sylvia Ratzka (Hessische Krankenhausgesellschaft)
- Sebastian Exner (Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft)
- Jochen Gertz (R+V Betriebskrankenkasse)
- Barbara Hülpüsch (Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Referat III5)
- Prof. Dr. Volkmar Jacobi (Landesärztekammer Hessen)
- Dr. Julia Klinger (ENTEKA AG)
- Ben Herdin Lüttges (ENTEKA AG)
- Dr. Jens Mayer (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie)
- Anne Meister (Verband der Chemischen Industrie, Landesverband Hessen)
- Dr. Jutta Niederste-Hollenberg (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung)
- Marcel Wolsing (ENTEKA AG)

AG 2 „Umweltgerechte Entsorgung von RKM“

2. Projektsteckbrief

- Leuchtturmprojekt zur Verminderung des Eintrags von Röntgenkontrastmitteln in die Gewässer des Hessischen Rieds („Urinbeutel“)

AG 2 „Umweltgerechte Entsorgung von RKM“

	Leuchtturmprojekt Urinbeutel
Kurzbeschreibung	– Vorbereitung eines Leuchtturmprojekts zur Verminderung des Eintrags von Röntgenkontrastmitteln in das Hessische Ried
Intendierte Wirkung und erwarteter Effekt im Projektgebiet	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung von Kliniken, Praxen und Patienten - nach Möglichkeit Verfolgen des ambitionierten Ziels, die in den Gewässern Landgraben und Schwarzbach nachweisbaren RKM-Mengen um mindestens 40 % zu reduzieren - Ziel muss ggf. abgesenkt werden
Umsetzungsebene / Verantwortlichkeit	– Umsetzung des Leuchtturmprojektes soll durch das HMUKLV durch Vergabe an einen Externen organisiert werden
Betroffene / Relevante Akteure	- Kliniken, radiologische und kardiologische Praxen sowie Patient*innen in den Kommunen Darmstadt, Groß-Gerau, Weiterstadt und Büttelborn
Aufwand / Kostentragung / -übernahme	– noch zu entscheiden, u.a. abhängig von der Zahl der teilnehmenden Praxen und damit dem Bedarf an Urinbeuteln
Konkretisierungsschritte mit Zeitrahmen in der AG	
Verantwortlichkeiten in AG	– <i>nicht relevant</i>

Ergebnisveranstaltung – Phase 1 am 27. September 2022

Dialogforum Spurenstoffe im Hessischen Ried

Bericht der Arbeitsgruppe 3

„PSM und Biozide in landwirtschaftl., kommunaler und privater Anwendung“

AG-Leitung: **Dr. Christian Hillnhütter, Dr. Willi Billau**

AG 3 „Pflanzenschutzmittel & Biozide“

1. ZUSAMMENSETZUNG

- Arnd Allendorf (Hessenwasser)
- Ulrike Bayer (Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ref. III 5)
- Dr. Georg Berthold (HLNUG, W1)
- Dr. Willi Billau (Co-Leitung) (Hessischer Bauernverband e.V.)
- Dr. Astrid Bischoff (Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, III 7)
- Sebastian Exner (Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft HE RP)
- Hendrik Görlich (Regionalbauernverband Starkenburg)
- Bettina Grünwald (Leitung UAG Nichtkulturland) (Regierungspräsidium Darmstadt, Dez. 41.1)
- Dr. Christian Hillnhütter (Leitung) (Regierungspräsidium Gießen, Dez. 51.4 Pflanzenschutzdienst Hessen)
- Dr. Klaus Hoffmann (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches, DVGW HERP)
- Dr. Helge Kramberger-Kaplan (Leitung UAG Bau) (Robert-Murjahn-Institut)
- Dr. Sandra Kruse (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen)
- Jörg Lowin (NABU – Naturschutzbund Deutschland - Landesverband Hessen)
- Torsten Maue (EWR-Netz)
- Anne Meister (VCI Hessen)
- Johann Niedermeier (VÖL)
- Uwe Roth (Wasser-; Boden- und Landschaftspflegeverband Hessen)
- Pia Skroch (Leitung UAG Landwirtschaft) (IVA)
- Viktoria Weigand (Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Klimaschutz und Verbraucherschutz, Ref. VII 1)

AG 3 „Pflanzenschutzmittel & Biozide“

2. Projektsteckbriefe

- Entwicklung von Empfehlungslisten zur Untersuchung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) und Bioziden in Oberflächen-, Grund- und Trinkwässern im Hessischen Ried
- UAG Bau: Merkblätter des Umweltbundesamtes zur Verringerung des Biozideinsatzes an Fassaden bekannter machen.
- UAG Bau: Durchführung von Pilotprojekten mit Filtersystemen für Dach- und/oder Fassadenablaufwasser zum Nachweis der Praxistauglichkeit
- UAG Landwirtschaft: Erhebung lokaler Pflanzenschutzmittelanwendungsdaten aus der Landwirtschaft in Pilotregionen im Hessischen Ried
- UAG Landwirtschaft: Durchführung eines regelmäßigen Informationsaustausches von Pflanzenschutzmittelberatern im Hessischen Ried - Entwicklung einer Pflanzenschutzmittel (PSM)-Infobörse
- UAG Landwirtschaft: Optimierung von Anwendungsempfehlungen unter Berücksichtigung vorhandener Institutionen und Instrumente
- UAG Landwirtschaft: Durchführung von Gewässerschutzsymposien mit Landwirten zur Aufklärung über die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Hessischen Ried

AG 3 „Pflanzenschutzmittel & Biozide“

2. Projektsteckbriefe

- UAG Nichtkulturland: Erhebung von Anwendungsdaten von Pflanzenschutz- und Biozidwirkstoffen in einer Modellkommune
- UAG Nichtkulturland: Sensibilisierung teilnehmender Kommunen mit Flyer/ Merkblatt in Hinblick auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden
- UAG Nichtkulturland: Erhebung von Anwendungsdaten von Pflanzenschutz- und Biozidwirkstoffen im Kleingartenbereich
- UAG Nichtkulturland: Sensibilisierung teilnehmender Privatanwender mit Flyer/ Merkblatt in Hinblick auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden
- UAG Nichtkulturland: Erhebung von Daten zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln/Bioziden auf Gleisanlagen im Hessischen Ried
- UAG Nichtkulturland: Erhebung lokaler Pflanzenschutzmittelanwendungsdaten Golfplätze
- UAG Nichtkulturland: Sensibilisierung von Golfplatzbetreiber mit Flyer/ Merkblatt im Hinblick auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden

Ergebnisveranstaltung – Phase 1 am 27. September 2022

Dialogforum Spurenstoffe im Hessischen Ried

Bericht der Arbeitsgruppe 4

„Umweltgerechter Umgang mit sonstigen Spurenstoffen“

AG-Leitung: **Dr. Hans-Joachim Grommelt, Rainer Fuchs, Kathrin Heid, Barbara Haas**

AG 4 „Sonstige Stoffe und übergreifende Aspekte“

1. ZUSAMMENSETZUNG

- Sebastian Exner – LDEW
- Thomas Fellner – VKU Hessen
- Rainer Fuchs – RP Darmstadt
- Dr. Hans-Joachim Grommelt – BUND Hessen
- Dr. Tobias Günkel-Lange – DWA-Landesverband (Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland)
- Barbara Haas – RP Darmstadt
- Kathrin Heid – RP Darmstadt
- Martin Heindl – VKU Hessen
- Dr. Oliver Huschens – Hessenwasser
- Prof. Dipl.-Ing. Joachim Kilian – BWK Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz und Saarland
- Arne Leibfritz – Merck KGaA
- Rolf Leonhardt – HLNUG
- Anne Meister – VCI Hessen
- Beate Zedler – HMU KL V

AG 4 „Sonstige Stoffe und übergreifende Aspekte“

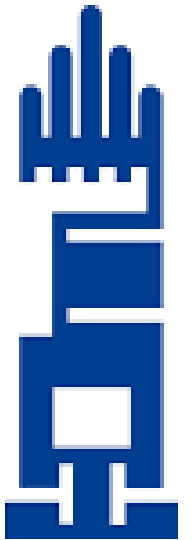
2. Projektsteckbriefe

- Bewusstseinsbildung durch Auszeichnung
- Verständliche Darstellung von Monitoring-Ergebnissen
- Harmonisierung, ggf. Erweiterung und kontinuierliche Überprüfung der Messstellennetze zur integralen Ressourcenüberwachung (Oberflächengewässer und Grundwasser)
- Erweiterte Herstellerverantwortung in Anlehnung an das Fondsmodell des BDEW

MODELLKOMMUNEN MACHEN SICH AUF DEN WEG



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



MODELLKOMMUNEN MACHEN SICH AUF DEN WEG

Übergabe der Ernennungsurkunde zur Modellkommune Wissenschaftsstadt Darmstadt durch Abteilungsleiter Michael Denk (HMUKLV)

- Michael Kolmer, Umweltdezernent Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Michael Denk, Abteilungsleiter Wasser und Boden, HMUKLV

Moderation: Gregor Schnittker, IKU

MODELLKOMMUNEN MACHEN SICH AUF DEN WEG

Moderiertes Gespräch mit

- Michael Kolmer, Umweltdezernent Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Karin Lübbe, Leiterin Umweltamt Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Thomas Winkler, Bürgermeister Stadt Mörfelden-Walldorf
- Michael Denk, Abteilungsleiter Wasser und Boden, HMUKLV

Moderation: Gregor Schnittker, IKU

Wissenschaftsstadt Darmstadt

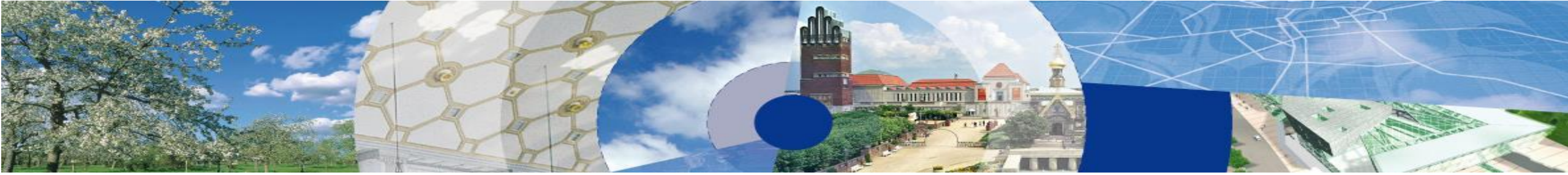
- Strategisch geführte Stadtwirtschaft/
Eigentümergefunktion der Wissenschaftsstadt Darmstadt in der Stadtwirtschaft
Abfallentsorgung (EAD); Wasser- und Energieversorgung (ENTEKA AG),
Gesundheitsversorgung (Klinikum GmbH).
- Sitz vieler Interessenvertretungen wie IHK,
Handelskammer, Vereine und Verbände
- Leitbranchen: Pharma, Chemie, Biotech, Haarkosmetik, IT,
Kommunikationstechnologie, Maschinenbau, Elektrotechnik / Mechatronik,
Weltraum- und Satellitentechnologie
- Hochschulstandort
- Biostadt und Ökomodell-Region Hessen Süd



Gemeinsam fürs Leben.
Der Mensch und das Leben stehen im Klinikum Darmstadt im

Wissenschaftsstadt
Darmstadt





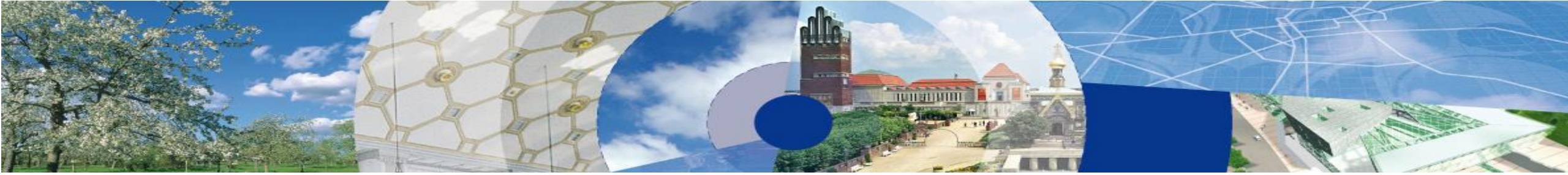
Ziel

„Darmstadt bringt als Wissenschaftsstadt beste Voraussetzungen mit, um sich aktiv für den Schutz des Grundwassers einzusetzen.“

So wie auch wir in der Vergangenheit durch unser Verhalten als Stadtgesellschaft durchaus dazu beigetragen haben, die Güte des Grundwassers zu gefährden, wird nun die Chance ergriffen, neue Wege aufzuzeigen, die mit allen Akteuren begangen werden können.“

Michael Kolmer, Umweltdezernent





Maßnahmen und Akteure

- Modellprojekt Urinbeutel mit radiologischen Einrichtungen und Krankenhäusern zur Vermeidung von Einträgen von Röntgenkontrastmitteln in Gewässer
ENTEKA AG, Klinikum DA
- Kampagne zur richtigen Entsorgung von Arzneimitteln (Flyer, Aktionstage)
EAD, Stern-Apotheke, Hess. Amt für Versorgung, Gesundheitsamt DA
- Verankerung des Themas Spurenstoffe in Gewässern im Bildungsbereich (Materialien und Wettbewerb für Schulen)
Wilhelm-Knapp-Schule, Weilburg
- Wirkstoff Diclofenac in Schmerzmitteln im Sport richtig und dosiert anwenden (Materialien und Aktionstage in Sportvereinen und Pflegeeinrichtungen)
Sportamt DA
- Reitställe sensibilisieren im Umgang mit wassergefährdender Tiermedizin
Justus-Liebig Universität, Gießen
- Nachhaltige Baustoffe: Pilotprojekt zur Minderung des Spurenstoffeintrags aus Dach- und/oder Fassadenablaufwasser initiieren
Robert-Murjahn-Institut Ober-Ramstadt, ggf. Bauverein AG



MODELLKOMMUNE MÖRFELDEN-WALLDORF

Kläranlage Mörfelden-Walldorf

- Bau der 4. Reinigungsstufe
- Abschluss Frühjahr 2023



MODELLKOMMUNE MÖRFELDEN-WALLDORF

Altarzneimittel richtig entsorgen

Kontakt zu:

- Apotheken
- Ärzt*innen
- Zahnärzt*innen
- Pflegediensten
- Altersheim

Pressemitteilung


Homepage

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Mörfelden-Walldorf,


um unsere Umwelt und Gewässer nachhaltig zu schützen, ist eine sachgemäße Entsorgung von Arzneimitteln sehr wichtig. Rückstände von Medikamenten, die in die Umwelt gelangen, werden oft nur schwer abgebaut. Sie können sich daher in Böden, Flüssen und Seen anreichern und zu großem Schaden an der Umwelt führen.

Als Modellkommune des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ hat sich Mörfelden-Walldorf das Ziel gesetzt, noch intensiver am Thema richtige Altarzneimittelentsorgung zu arbeiten. Uns geht es um einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen. Unsere Bitte an Sie: Entsorgen Sie alte Arzneimittel nicht in der Toilette oder dem Ausguss! Altarzneimittel gehören ausschließlich in die Restmülltonne.

Unser Trinkwasser und unsere Gewässer werden es Ihnen danken.



Thomas Winkler
Bürgermeister



Karsten Groß
Erster Stadtrat

Wie kann ich alte Arzneimittel richtig entsorgen?



Entsorgung über Restmülltonne:
Altarzneimittel in Restmülltonne
Tabletten oder Kapseln dürfen in den Restmüll, ebenso wie neimittelreste entsorgen Sie Ampulle in die Restmülltonne. Die Medikamenten-Verpackungen über das Altpapier entsorgt werden, jedoch nur Gründen des Infektionsschutz

Entsorgung über die Apotheke



Auch viele Apotheken nehmen Altarzneimittel zur Entsorgung entgegen, obwohl sie hierzu rechtlich nicht mehr verpflichtet sind. Die vorherige Entfernung der Umverpackung (Papier oder Kunststoffverpackungen) ist erwünscht.

Quecksilberthermometer werden von Apotheken nicht mehr angenommen. Diese sind über das Schadstoffmobil zu entsorgen.

Warum gehören alte Arzneimittel nicht in den Ausguss oder in die Toilette?

Dass arzneiliche Rückstände in unser Abwasser und damit in die Gewässer gelangen, ist leider nicht zu vermeiden, denn eingenommene Medikamente werden nur zum Teil im Körper abgebaut, der Rest wird wieder ausgeschieden. Aber zur Verunreinigung unserer Gewässer mit Altarzneimitteln tragen auch deren umweltgefährdende Entsorgung über die Toilette oder den Ausguss bei. Kläranlagen können diese Medikamentenrückstände nicht vollständig abbauen. So können Reste davon aus dem Kläranlagenablauf in die Bäche, Flüsse und das Grundwasser gelangen, aus dem unser Trinkwasser gewonnen wird.

Im Zuge des Umbaus der Kläranlage in Mörfelden wird eine zusätzliche Reinigungsstufe eingebaut, um Medikamentenrückstände besser zurückzuhalten.

Trotzdem gilt: Jede Tablette und jeder Tropfen eines flüssigen Arzneimittels, die nicht in das Abwasser und damit in den Wasserkreislauf gelangen, entlasten unsere Umwelt und das Trinkwasser. Das gilt auch für Tierarzneimittel.



Die Entsorgung von alten Arzneimitteln über das Schadstoffmobil ist nicht mehr möglich.

Hier können lediglich Quecksilberthermometer angenommen werden; diese nehmen Apotheken nicht mehr entgegen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Stadt Mörfelden-Walldorf

Amt für Umwelt
Westendstraße 8
64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon: 06105-938 230
E-Mail: umweltamt@moerfelden-walldorf.de

Stadtwerke Mörfelden-Walldorf

Farmstraße 13-15
64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon: 06105-938 876
E-Mail: stadtwerke@moerfelden-walldorf.de



Wie entsorge ich alte Arzneimittel richtig?



Eine Informationsbroschüre für Bürgerinnen und Bürger von Mörfelden-Walldorf



MODELLKOMMUNE MÖRFELDEN-WALLDORF

Weggeschnippt - Wieviel Grundwasser wird durch eine Kippe verunreinigt?

- 2.834 Zigarettenstummel
- Insgesamt gaben 124 Teilnehmer:innen eine Einschätzung ab
 - Bertha von Suttner Schule
 - Preisverleihung 12.7. im Rahmen des Umweltausschusses



Start der Aktion „Weggeschnippt“

Wie Zigarettenkippen Umwelt und Grundwasser belasten

Mörfelden-Walldorf – Zigarettenstummel auf den Boden „entsorgen“ gilt allzu oft als normal. Inwieweit das allerdings dem Grundwasser schadet, ist vielen nicht klar. Eine einzige Kippe verunreinigt zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser, teilt die Stadt mit. Neben dem toxi-

680 000 Tonnen Zigarettenkippen auf dem Boden. Allein in Deutschland verunreinigen etwa 70,6 Milliarden Zigarettenkippen jährlich das Grundwasser.

„Für die Stadt Mörfelden-Walldorf hat das Thema Wasser höchste Priorität“, betont Bürgermeister Thomas Wink-

im Stadtgebiet gesammelt. Alle Bürger können in der Zeit vom 13. Juni bis 4. Juli an der Aktion teilnehmen und folgende Frage beantworten: „Wie viel Liter Grundwasser werden durch die Zigarettenstummel in diesem Plexiglasrohr verunreinigt?“

Die Teilnehmer, die es auf



Reinigungsmittel in öffentlichen Gebäuden

- Synergien (Gefahrstoffe/ Arbeitsschutz)
- Liste der Stoffe, die vermieden werden sollen
- Überarbeitung in der Stadt eingesetzter Mittel
- Kontakt mit dem Kreis
- Kontakt mit anderen Kreiskommunen/ Veranstaltung

Ergebnisveranstaltung – Phase 1 am 27. September 2022

Dialogforum Spurenstoffe im Hessischen Ried

Es geht weiter mit der Umsetzung der Spurenstoffstrategie
im Hessischen Ried

Michael Denk, HMUKLV, Leiter der Abteilung „Wasser und Boden“

WIE GEHT ES WEITER?

Es geht weiter mit der Umsetzung der Spurenstoffstrategie im Hessischen Ried!
Wie? Mit wem?

- Abteilungsleiter Michael Denk, HMUKLV – Abt. Wasser und Boden

Moderation: Marcus Bloser, IKU

WIE GEHT ES WEITER?

- 1. Phase Dialogforum war guter Einstieg für gemeinsame Entwicklung und erste Umsetzung von Maßnahmen für ein „Reines Ried“.
- Wichtig, um neben den bisherigen „End-of-the-pipe-Maßnahmen“ auch Maßnahmen bei der Anwendung und an der Quelle zu identifizieren.
- Dialogforum soll fortgeführt werden, um die Umsetzung der Spurenstoffstrategie Hessisches Ried und die Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen der Phase 1 zu begleiten und zu unterstützen.
- Alle Stakeholder sollten im Boot bleiben, um Akzeptanz und Transparenz hoch zu halten. Dort vorhandene Kompetenzen und Multiplikatorenwirkung sind wichtig für den Erfolg des Prozesses.

WIE GEHT ES WEITER?

- Zukünftig ein bis zwei Dialogveranstaltungen pro Jahr als offenes Forum mit Netzwerkbildung, Erfahrungsaustausch, Ergebnisdarstellung, Evaluierung, Plattform zur Information und zum Austausch.
- Wechsel von den themenbezogenen Arbeitsgruppen hin zu Projektgruppen.
- Koordination und Begleitung der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten aus Phase 1 durch Projektgruppen.
- Begleitung der Modellkommunen.
- Weitere Modellkommunen sollen gewonnen werden.
- Land wird mit seinen Finanzierungsmöglichkeiten die Projektumsetzung anstoßen und die Fortführung des Dialogforums finanzieren.
- Zur dauerhaften Finanzierung bedarf es weiterer Lösungen, insbesondere durch Prozesse auf der Bundes- und der EU-Ebene, wie der geplanten Novelle des Abwasserabgabengesetzes oder einer Stärkung der Herstellerverantwortung.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Herzlichen Dank und auf Wiedersehen im Dialog!

Dialogforum Spurenstoffe im Hessischen Ried

Dienstag, den 27. September 2022